

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgisches Gemeinde-Blatt. 1854-1903 40 (1893)

23 u. 24. (15.7.1893)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-725147](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-725147)

Oldenburgisches Gemeinde-Blatt.

Vierteljährlich erscheinen 13 Nummern. Abonnementspreis jährlich 2 *M.*

1893. Sonnabend, 15. Juli. *N^o. 23 u. 24.*

Sitzung des Magistrats, Stadtraths und Gesamtstadtraths am 27. Juni 1893, Abends 6 Uhr, im Rathhausaal.

Es wurde verhandelt:

I. Vom Stadtrath:

1. Das Abkommen mit dem Weinhändler Klostermann hies., betr. Beseitigung einer vor seinem Hause, Gaststraße Nr. 30, belegenen Stufe, wurde vom Stadtrath genehmigt und bewilligte derselbe für den genannten Zweck die Summe von 105 *M.*

2. Das in den Akten näher beschriebene Abkommen mit dem Kaufmann Heinrich Mehrens hies., betr. Entfernung einer vor seinem Hause, Langestraße Nr. 89, belegenen Stufe, wurde vom Stadtrath genehmigt und bewilligte derselbe für Abtretung des in Frage kommenden Grund und Bodens an die Stadt die Summe von 50 *M.* und an Umänderungskosten zc. einen Betrag bis zu 250 *M.*

3. Der Antrag des Magistrats vom 16. Juni d. J., betr. Erbauung eines Pissoirhäuschens auf dem Spielplatz der Stadtknabenschule und Bewilligung von 450 *M.* für diesen Zweck, wurde angenommen.

4. Der Beschluß des Stadtraths vom 2. d. M., betr. Zuschuß zu den Kosten des Baus einer Eisenbahn Oldenburg-Brake, wurde in zweiter Lesung wiederholt.

5. Das Schreiben des Magistrats vom 21. Juni d. J., betr. die Kosten des bei der Stauthorbrücke erbauten und des bei der Gartenstraße zu erbauenden Wehrs, wurde verlesen.

Die Anträge des Magistrats:

1. die Kosten des Wehrs bei der Stauthorbrücke zum bewilligten Betrage von 8600 *M.* auf die Stadtkasse zu übernehmen,



2. desgleichen die Kosten des bei der Gartenstraße zu erbauenden Wehrs ad 5300 *M*,
3. den Betrag von 1843 *M* 02 *S*, um welchen die für das Wehr am Stauthor veranschlagten Kosten überschritten sind, nachzubewilligen,
4. die gesammten Kosten der beiden Wehre mit rund 15700 *M* anzuleihen zu $3\frac{1}{2}$ % Zinsen und die Anleihe in der Weise zu tilgen, daß in den ersten 15 Jahren jährlich 1000 *M* und im 16. Jahre 700 *M* abgetragen werden,

wurden vom Stadtrath angenommen.

6. Das Schreiben des Magistrats vom 16. Mai d. J., betr. Kanalisation der Stadt, wurde verlesen. Der Stadtrath erklärte sich mit dem Inhalt desselben und namentlich damit einverstanden, daß mit Ausarbeitung eines neuen Kanalisationsprojekts nicht eher vorgegangen werde, als bis der Plan für Anlegung einer Wasserleitung festere Gestalt angenommen habe.

II. Vom Stadtrath bezw. Gesamtstadtrath:

7. Zur Theilnahme an der im laufenden Rechnungsjahre vorzunehmenden Kassenvisitation in der Stadtkämmerei wurden die Gesamtstadtrathsmitglieder Weber und tom Dieck gewählt.

8. Als Vertrauensmänner für die Bildung der Schöffen- und Geschworenenlisten für 1894 wurden die Herren Assessor Calmeyer-Schmedes und Rathsherren Becker und Schaefer gewählt.

9. Das Schreiben des Landesvereins zur Linderung von Kriegsleiden vom 1. Juni d. J., betr. Bewilligung eines Zuschusses, wurde mit dem Bemerkten mitgetheilt, daß dasselbe bereits seine Erledigung durch Einstellung von 300 *M* in den Voranschlag der Gesamtgemeinde für 1893/94 gefunden habe.

III. Vom Stadtrath:

10. Das Schreiben des Magistrats vom 24. d. M., betr. § 20 der Ausgaben des Voranschlags für die Cäcilienchule für 1893/94, wurde verlesen, auch machte der Vorsitzende von dem Inhalt der Akten Mittheilung.

Der Antrag des Magistrats:

zu § 20 des Voranschlags der Cäcilienchule 350 *M* an dauernden und 350 *M* an einmaligen Ausgaben einzustellen

wurde angenommen, dabei wurde der Magistrat ersucht, in der

Schulkommission die Frage näher prüfen zu lassen, ob in Zukunft die Druckkosten für Programme nicht etwa auf die Hälfte der bisherigen Kosten herabgesetzt werden könnten und über das Ergebnis der Verhandlungen dem Stadtrath bei Vorlage des nächstjährigen Voranschlags Mittheilung zu machen.

IV. In gemeinschaftlicher Sitzung des Magistrats und Stadtraths:

11. Der Bericht der gemeinschaftlichen Kommission vom 3. Juni d. J., betr. Beseitigung von Ungleichheiten in den Gehaltsbezügen der älteren seminaristischen Lehrer der Stadt, wurde verlesen.

Der Antrag der Kommission bezw. des Magistrats:

folgenden Lehrern eine vom 1. Mai d. J. zu berechnende Gehaltszulage zu gewähren, nämlich:

Ladewigs, Wiese, Kahlwes, Barelmann und Rigbers
von je 150 *M.*,

Speißer und Meine je 50 *M.*,

Böckmann 250 *M.*, Lampe und Lüschen je 200 *M.*,

Middendorf und Oldewage je 350 *M.*,

Harms, Dünne und Hinrichs je 100 *M.*,

Drieling und Ruzhorn je 300 *M.*,

wurde angenommen:

Ferner wurde auf Antrag aus der Versammlung beschlossen:

1. Den z. Z. beurlaubten Lehrer Frerichs ebenso wie die oben genannten Lehrer zu berücksichtigen und ihm diejenige Gehaltszulage vom 1. Mai d. J. zu bewilligen, welche ihm unter Anwendung des gleichen Grundsatzes wie bei den übrigen Lehrern zukommt.

2. Dem Zeichenlehrer Fißlaff die im auswärtigen Schuldienst verbrachten Dienstjahre in Bezug auf Gehaltszulage und etwaige Pensionirung anzurechnen und ihm in Folge dieses Zugeständnisses eine vom 1. Mai d. J. datirende Gehaltszulage von 300 *M.* zu gewähren.

Es wurde dabei festgestellt, daß alle vorgedachten Zulagen innerhalb des Rahmens des Gehaltsmaximums bleiben und daß nicht etwa beabsichtigt sei, dies Gehaltsmaximum zu erhöhen bezw. darüber hinauszugehen.

Im Uebrigen wurde beschlossen, die Angelegenheit an die gemeinschaftliche Kommission zurückzuvortreiben, um zunächst noch

näher zu prüfen, ob und inwiefern in Bezug auf künftige Zulagen ein Vorbehalt zu machen sei, daß die durch die Gehaltsklassen gezogenen Grenzen gewahrt bleiben.

Statistische Angaben über die Thätigkeit der Feuerwehrr in Oldenburg.

Die Feuerwehrr wurde allarmirt:

1881: 2 Mal;	1885: 1 Mal;	1889: 5 Mal;
1882: 3 Mal;	1886: 3 Mal;	1890: 2 Mal;
1883: 5 Mal;	1887: 6 Mal;	1891: 5 Mal;
1884: 2 Mal;	1888: 0 Mal;	1892: 8 Mal;

also im Ganzen seit 1881 bis 1892: 42 Mal.

In 11 Fällen kamen die Spritzen nicht in Thätigkeit; in 14 Fällen war nur ein Theil der Feuerwehrr und in 17 Fällen die gesammte Feuerwehrr theilhaftig.

Nach den Monaten vertheilen sich die Alarmirungen wie folgt:

Januar: 5 Mal;	Mai: 8 Mal;	September: 4 Mal;
Februar: 2 Mal;	Juni: 3 Mal;	Oktober: 3 Mal;
März: 1 Mal;	Juli: 3 Mal;	November: 2 Mal;
April: 4 Mal;	August: 6 Mal;	December: 1 Mal.

Uebersicht

über die im Bezirke der Stadt- und Landgemeinde Oldenburg im Monat Juni vorgekommenen Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle.

1. Eheschließungen.

	1893:	
	Stadt-	Land-
	gemeinde.	
Geschlossene Ehen im Ganzen	11	8
Darunter waren Eheschließungen in denen:		
Mann und Frau noch nie verheirathet	10	7
Mann Wittwer, Frau ledig	—	1
Mann ledig, Frau Wittwe	1	—
Mann und Frau verwittwet	—	—

	1893:	
	Stadt-	Land-
	Gemeinde.	
Mann oder Frau geschieden	—	—
Mann und Frau evangelisch	9	8
Mann und Frau katholisch	—	—
Mann und Frau jüdisch	—	—
Mann evangelisch, Frau katholisch	1	—
Mann katholisch, Frau evangelisch	1	—
Mann christlich, Frau nicht christlich	—	—
Mann nicht christlich, Frau christlich	—	—
Mann und Frau nicht christlich	—	—

2. Geburten.

Anzahl der Geburten überhaupt	53	25
Anzahl der Geborenen derselben	55	26
Darunter waren:		
Einfache Geburten und Geborene	51	24
Mehrlings-Geburten	2	1
Geborene derselben	4	2
Knaben	30	18
Mädchen	25	8
lebendgeboren { Knaben	28	17
{ Mädchen	25	8
totdgeboren { Knaben	2	1
{ Mädchen	1	—
Ehelich { lebend { Knaben	27	15
geboren { { Mädchen	20	8
{ todt { Knaben	2	—
{ { Mädchen	1	—
Unehelich { lebend { Knaben	1	2
geboren { { Mädchen	4	—
{ todt { Knaben	—	1
{ { Mädchen	—	—

3. Sterbefälle.

Gestorben überhaupt	58	13
Darunter aufgefundene Leichen	—	—
Männliche Gestorbene	33	8
Weibliche Gestorbene	25	5
totdgeboren { Knaben	1	1
{ Mädchen	—	—
Verstorbene Kinder { Knaben	12	3
unter 5 Jahre alt. { Mädchen	6	2
Lebige { Männlich	18	5
{ Weiblich	14	2



		1893:	
		Stadt-	Land-
		Gemeinde.	
Verheirathete	{ Männlich	11	3
	{ Weiblich	4	1
Verwittwete	{ Männlich	4	—
	{ Weiblich	7	2
Geschiedene	{ Männlich	—	—
	{ Weiblich	—	—

Oldenburg, den 12. Juli 1893.

Der Standesbeamte.

Noell.

Verantwortlicher Redacteur: Amtsauditor Münzebrock.
Druck von Gerhard Stalling in Oldenburg.